

203.

1408 Februar 11.

«hartman¹ von gots gnaden Bischof ze Chur» schwört dem Grafen Friedrich von Toggenburg², ihm wegen der verbrieften Geldschuld, die er von der Herrschaft von Österreich zu fordern hat, die Feste Fürstenberg³ an der Etsch offen zu halten und ihm gegenüber der Herrschaft Österreich solange mit Leib und Gut und den Seinen behilflich zu sein, bis er bezahlt ist⁴.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum, Band I, fol. 290 a. — Papierblatt des aus einzelnen Teilen spät in Leder gebundenen Folianten, 28 cm lang × 22, linker leerer Rand 3,5 cm. — Alte Seitenbezeichnung «63» eines fol. 260 beginnenden, annähernd chronologisch geordneten, mit 1404 einsetzenden Kopialbuches. Überschrift (gleichzeitig): «Des von Chur verschreibung gen dem von Tokhemburg vnder die alten püntnuss».

- 1 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.
- 2 Friedrich von Toggenburg † 1436.
- 3 Fürstenberg bei Mals, Obervintschgau.
- 4 Über diese Geldschuld, die am 9. Dezember 1408 zwischen Herzog Friedrich und dem Graf von Toggenburg vorläufig bereinigt wurde (Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II, S. 482, n. 667) und am 21. Januar 1409 zur Verpfändung des Zolles zu Feldkirch führte, siehe Büller, Friedrich VII., der letzte Graf von Toggenburg, Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte, St. Gallen 1887, S. 66, 87 ff.

204. Auszug

1408 Juli 18.

Das Rechnungsbuch¹ des Heinrich von Rottenburg¹ erwähnt die Vertreibung des Bischofs Hartman³.

Item daz ist die geltschuld die mi⁹r mein /gnadiger herr gelten sol /

Item so beleibt mir mein herr xxvii g(roschen)/von des graf
Vlreichs wegen/ von ma^utz da der pischof³ vertriben
wart /

Jtem so beleibt er mir von der ju(n)gen hern / von macz⁴ daz
sy verzert hawen iij lb / iij g(roschen) daz der pischof³
vertriben wart /

Item so hat her Casper schlandersperger verzert /
vij lb dar an han ich ij duchaten von . . . der pischof³
vertriben wart /

Einträge im Landesregierungsarchiv Innsbruck auf einem eingelegten Blatt im Reibbuch des Heinrich von Rottenburg 1405 – 1409, Codex n. 94. – Papier, 30 cm lang × 11, nicht paginiert, Rückseite leer. Der Codex ist in Leder gebunden; Aufschrift auf dem Deckel: «Liber computate» auf dem ersten Blatt «Librum computationis», auf dem hinteren Deckel: «Raitung 1405» (15. Jahrh.). Die beiden ersten Einträge folgen unmittelbar aufeinander, der dritte folgt nach zwei anderweitigen Notizen. Den Abschluss des Blattes macht eine Gesamtabrechnung mit dem Datum: «geschehen an Mitichen nach / Margarethe M^o cccc viii^o».

- 1 Heinrich von Rottenburg † 1411; siehe n. 199 dieser Lieferung.
- 2 Ulrich VI. von Mätsch, Graf von Kirchberg † um 1443.
- 3 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

205.

Kempten 1408, September 6.

Heinrich von Ellerbach¹ der Lange, «Burkart von Schellenberg² gesezzen ze Sulczberg»³ und Bärtilin von Schwangau⁴ verbürgen sich für genannte Kaufleute von Ulm, Kempten, Biberach und Ravensburg, welche bei der Fehde des Markgrafen von Niederbaden, dem diese Städte verbunden sind, mit Herzog Friedrich von Österreich⁵ von letzterem in Gefangenschaft gehalten und jetzt bis kommenden Maria Liechtmesstag auf freien Fuss gestellt werden.